

Großbritannien.

Seitens des Deputirten Gourlay wird eine Resolution beantragt, welche auspricht, daß England in freundschaftlichen Verhandlungen mit den anderen Mächten eintreten müsse, um Garantien dafür zu erhalten, daß die freie Schifffahrt auf dem Suezkanal während des gegenwärtigen Krieges gehindert werde und daß England die zur Unverletzlichkeit des Canals erforderlichen Maßregeln zu treffen habe.

Der Deputirte Jenkins will zu dieser Resolution den Antrag stellen, daß irgendwelches, Europa befriedigendes Arrangement bezüglich des Suezkanals nicht möglich sei, ohne die Zustimmung Europas und daß die Regierung, ehe sie irgendwelche Resolutionen über den Suezkanal irgendwelche Maßregeln ergreift, vorerst versuchen müsse, unter Mitwirkung der bei der Suezkanal-Schifffahrt interessierten anderen Mächte ein permanentes Reglement zu Stande zu bringen und zu sichern.

Auf Eruchen des Sultans von Janzibar reist Dr. Wagner, welcher der Begleiter Sir Bartle Frere's, als dieser vor einigen Jahren die Verhandlungen wegen der Abschaffung des Sklavenhandels führte, war und des Sultans Vertrauen gewonnen hat, im nächsten Monat nach Janzibar, um über das Verhältnis des Sultans zur britischen Regierung zu berichten.

In Bath trat sich am 7. ds. ein scheidendes Unparth. eine Versammlung über den Wunsch, welche von der Eisenbahn nach der landwirthschaftlichen Ausstellung führt, brach in dem Augenblicke ein, als ungefähr hundert Personen auf derselben sich befanden, welche die Ausstellung zu besuchen im Begriffe waren. Fast alle erkrankten in den Wägen, nur einige wurden gerettet.

Frankreich.

Honnet Duverdiere, Präsident des pariser Municipalraths wurde am Freitag zu einer 15monatlichen Gefängnisstrafe und 2000 Frs. Geldbuße, die Municipalräthe Chambray und Alexander jeder zu einer zehntonatlichen Gefängnisstrafe und 1000 Frs. Geldbuße und Boyer zu einer einmonatlichen Gefängnisstrafe und 500 Frs. Geldbuße verurtheilt. Von den vernommenen Zeugen wurde bekannt, daß Honnet Duverdiere sich in beilegender Weise über den Marzall-Präsidenten geäußert, namentlich gesagt habe, daß das Volk, wenn es die Ausübung seines Stimmrechtes nicht selber beibringen sollte, die für Verträge geeigneten Mittel finden werden und daß dabei von Honnet Duverdiere eine Beside gemacht worden sei, als wenn er auf jemand sprechen wolle.

Die Führer der Coalition der clericalen und bonapartistischen Partei bilden gegenwärtig Alles auf, um den Marzall auf zu überzeugen, daß das Septennat ihr Verdict und Rechte verleihe habe, die über den Auspruch des allgemeinen Stimmrechtes sei und daß er bis 1880 vollständiger Herr Frankreichs sei und es als solcher nicht dulden dürfe, daß das Loos Frankreichs von einer Abstimmung entzogen werde.

Graf Chambord schrieb einen Brief an den Paps, in welchem er sagt, er sei immer weit entfernt, nach Herrlichkeit zu streben, aber er könne nicht umhin, bitterlich Frankreichs Zustand zu beklagen, und nur in der Absicht, Gottes zu thun, würde er sich entschließen, auf seine Krone zu verzichten.

Der heilige Vönikh der Ultramontanen, daß gegen die Freimaurer-Vereine vorgegangen werde, wird jetzt erfüllt. Die in Gathage (Larn) wurde auf Befehl des Praefecten geschlossen, weil sie an die Senatoren und Deputirten ihres Departements ein Schreiben gerichtet, worin sie über den Sturz des Cabinets ihre lebhaftest Missbilligung kund gab.

Der Justizpalast in Lyon war dieser Tage der Schauplatz eines hübschen Autors. Als der Hofrat Cabaud das Gerichtsgebäude verließ, brühte ihm Collette Sautere eine Wölfe auf ihn ab. Der Thäter wurde sofort ergriffen und erklärte, als er den Namen seines Opfers erfuhr, er hätte sich aus Nützlichkeit getrennt und eigentlich auf einen anderen Advokaten Namens Boissard sprechen wollen. Die ganze Haltung des Mannes war eine demüthige, daß man an seinen Verstand zweifeln und ihn in ein Hospital bringen, um seinen Geisteszustand ärztlich untersuchen zu lassen. Herr Cabaud, ein Familienvater, ist ädeltlich verwundet.

Der bekannte dramatische Schriftsteller Victorien Sardou ist mit 19 Stimmen zum Mitglied der Academie gewählt worden, der Herzog von Audiffert-Basquier erhielt nur 17 Stimmen.

Türkei.

Aus Konstantinopel, 8. Juni kommt folgendes Telegramm: Hierher ist über die letzten Kriegsvorgänge eine sehr kühne berichtet worden. Einleitend wird angedeutet, daß die türkischen Operationen gegen Montenegro fort. Die Russen sind gegen Erzzerum vor, wo Montenegro fortga angeschlossen liegt. Russ leidet andauernd Widerstand. An der Donau haben letzter nur Kanonen stattgefunden. Die Pest nimmt in Bagdad ab.

Volksmissionsfest auf der Rabeninsel.

Die Rabeninsel mit ihren weltlichen Lustbarkeiten und die Mission mit ihren, die ganze Erde umspannenden ersten Aufgaben — welsch ein Widerspruch! Aber wer bei dem Namen der Rabeninsel an den Raben denken wollte, der aus Noths Noth nach der Sühnhilft ausstieg, und bei der Insel an die kleinen christlichen Gemeinden draußen, welche ein gefahrbedrohendes Gedenktum umgibt, der würde wohl in angemessener Stimmung bei einem Volksmissionsfeste an solchen Orte erscheinen, und der ungemein thätige Wilmherger, Herr v. Reinhardt, hatte in rechter Einsicht eine derartige, wichtige Orte nicht eben genehmigte Veranlassung vorbereitet. Am Freitag Nachmittag war schon von zwei Uhr ab die obere Saale von Gondeln, Jollen und Rähnen belebt; die Fahrgäste waren bisweilen bis zum Uebermaß besetzt; den lauten Schreien und Gesprüchen merkte man es schon an, daß es sich um ein Missionsfest handelte; hier und da sah man eine ernste Pastorin, welche ein schwermüthiges junges Mädchen neben zarte Finger sehr wohlwollend schon in legend einem erdlichen Besondaen Grunpfe für Gottenkostenfinder geschildert hatten, welche sie aber nicht brauchen konnten; manch Einem sah man es an, daß er einen guten Grund habe, mit Weib und Kind an einem aussergewöhnlichen Wochentage nach der Rabeninsel zu fahren; jeden Zweifel über die Bedeutung des Tages löste aber die Gestalt eines wackern Landgeistlichen, der mit sehr breiter weißer Falschbinne angezogen am Vorberende der Gondel gleichsam als ihr geistlicher Gönner in blankem Sonnenstein stand. Das Local von Kurzball füllte sich rasch und immer noch mochten Ströme von Gottes- und Weltkindern hinzü; die Plätze zum Hören waren vollständig besetzt und viele mußten, vielleicht wider Willen, nur mit leislicher Rücksicht begnügen. Die einfach aber geschnitten in grünem Saub der

Salle, den 9. Juni.

Die Wadmanaren - c. Ausstellung im Stadt-Schützenhaus, über welche in unserer Zeit, eingehend referirt worden ist, ist nun beendigt. Der letzte dieser bis dahin noch einigmal in seiner Art dastehenden Unternehmungen können mit Genuß und Freude bei den in allen Theilen gelangene Durchführung zurückblicken. Wir wollen heute nur noch mit einigen Worten auf den Verlauf des Festes zurückkommen, das den meisten von Auswärts kommenden Theilnehmern noch lange ein Gedächtniß freudiger Erinnerung sein wird. Die Wadmanaren am 1. Tage nach der Saalhof-Brauerei und das Garten-Concert des 2. Tages im Saale des Stadt-Schützenhauses verlief in sehr heiterer Weise, was die wirklich vortheilhaften Leistungen des Herrn Reich, sowohl was Küche als Keller anbelangt, viel beizutragen. Die Ausstellung selbst wurde gegen Abend 7 Uhr mit einer Ansprache des Herrn Weismann aus Landeburg und einem kräftigen Hoch beschlossen auf die Stadt Halle geschloffen. Der Besuch hat sich im Ganzen auf ca. 4000 Personen belaufen, und hätten die aufgewendeten Kosten gedeckt werden. Dem Vorstände der Stadt-Schützen-Gesellschaft gebührt für die dankenswerthe Bereitwilligkeit, mit welcher er die Räumlichkeiten des Stadt-Schützenhauses zur Verfügung stellte, alle Anerkennung.

Der bekannte Reise-Unternehmer Wiener wird vom nächsten Sonntag ab allmählich Entzüge von Halle und nach Göttingen, Braunschweig und zurück veranlassen, und zwar mit den Samstags- und Sonntags-Abfahrten nach Göttingen, Braunschweig und zurück. Die Fahrten werden am nächsten Sonntag, den 17. d. von den Herren Steinbrecher & Jasper und Sonntag den 18. ds. oder Sonntag den 1. Juli von der Sonntagsgesellschaft des Vereins für Volkswohl ein Entzug nach Thale abgehen werden.

Dem die Saide und Blau besuchenden Publikum wird es nicht unangenehm sein, zu erfahren, daß die hiesige Postanstalt für die Stadt Halle geschlossen. Der Besuch hat sich im Ganzen auf ca. 4000 Personen belaufen, und hätten die aufgewendeten Kosten gedeckt werden. Dem Vorstände der Stadt-Schützen-Gesellschaft gebührt für die dankenswerthe Bereitwilligkeit, mit welcher er die Räumlichkeiten des Stadt-Schützenhauses zur Verfügung stellte, alle Anerkennung.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten.

Montag, den 11. Juni er. 1877, Nachmittags 4 Uhr.

- 1) Die Genehmigung der Bauakte für den Bau auf dem Grundstücke No. 13; 2) die Vorlage des Magistrats in Betreff der Erhebung eines Besoldungs- und Gehaltsbeschlusses für den Vorstand des Vereins für Volkswohl; 3) die Vorlage des Magistrats in Betreff der Erhebung eines Besoldungs- und Gehaltsbeschlusses für den Vorstand des Vereins für Volkswohl; 4) Beantwortung der Interpellation in Betreff der Vertheilung der Nothbrücke; 5) Beantwortung der Interpellation über die Beschaffung von neuen Straßenlaternen; 6) die Genehmigung der Plandrucke für den Neubau auf dem Grundstücke No. 13 und die Feststellung des Bauvertrages für das überlieferte Stück oder Stadtmauer; 7) die Genehmigung der Plandrucke für den Neubau auf dem Grundstücke No. 14 und die Festlegung der zu zahlenden Terrain-Einstichgebühren; 8) die Genehmigung der Plandrucke für den Neubau auf dem Grundstück No. 13 und die Festlegung der zu zahlenden Terrain-Einstichgebühren; 9) die Annahme eines Beschlusses gegen Uebernahme der Unterhaltspflicht einer Grabstelle.

Geschlossene Sitzung. 10) die Bemittlung der Unzulassigkeiten des Stadtwahlrechts; 11) die definitive Anstellung eines Assistenten in der Postregalitur.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.

Götting.

Handelkammer.

Aus einem Schreiben der hiesigen Oberpost-Direktion eben vor folgendes hervor: Dppin, Errichtung einer Postagentur. Die Bewohner dieses Ortes sind bei dem häufigen Anzuge den eingezogenen Postwagen auslöse nicht beiläufig, vielmehr scheint derselbe lediglich von dem Betreiber der dortigen Bahn der Zunderfabrik in Anspruch genommen zu sein. Der von dem Unternehmer beabsichtigte Verkehr ist nun aber, namentlich in den Wintermonaten, nicht loerheblich, daß derselbe bei der Frage nach der Nothwendigkeit der Errichtung einer Postagentur entscheidend ins Gewicht fallen könnte. Auch würden die Bewohner des Ortes Dppin und der umliegenden Ortschaften bei einer dergleichen Einrichtung nicht gewinnen und auf einen schweren Schaden der Postanstalt, worauf es doch wohl hauptsächlich abgesehen sein dürfte, nicht zu rechnen haben, da eine Postenpost bei Abwartung der Postwagen ebenfalls früher in Dppin eintreffen könnte, als dies bis jetzt dem Landbesitzer möglich ist. Abgesehen hiervon würden auch die aufwendenden Mittel mit den zu erreichenden Vorteilen in keinem richtigen Verhältnisse stehen. Die Postanstalt ist demnach nicht darauf, daß berechtigter Wünsche einer größeren Anzahl anderer Orte in gleicher Beziehung schon seit Jahren ihrer Erfüllung harren, vermag ich dem vorliegenden Antrage nicht zu entsprechen.

Schafstätt, Wollvererbindungen. Dem Gang der zwischen Halle a. S. und Schafstätt für den Wollvererbinde in der Weise zu regeln, daß eine derselben in der Richtung Halle nach

die Stadt Schafstätt nicht vor 6 Uhr Morgens passiert, ist für jetzt nicht ausführbar, weil durch eine derartige Veränderung das Interesse des Publikums von Luerfurt, Krosleben und Wiehe aufs Empfindlichste beeinträchtigt werden und der äußerst wichtige Anstich der Post an den Nachmittagsverkehr verloren gehen würde. Sobald es sich indess ermöglichen lassen wird, der Stadt Luerfurt eine direkte Postverbindung mit Oberhainichen a. S. zu gewähren, werde ich darauf Bedacht nehmen, die Kurzbahnverbindung von Schafstätt und Luerfurt anderweitig zu regeln und auf den Antrag der Handelskammer zurückzukommen.

Bemerktes.

[Die Lorbdo-Säger.] Die mohamedanischen Bewohner der hiesigen Rüste verließen es allen Anstrengungen nach, die von den türkischen Lorbdo's fertig zu werden, als ihre Glaubensgenossen auf den Donauströmen. Schon bald nach Beginn des Krieges wurde berichtet, Lander aus Lorbdo hätten Verurtheile angeführt, die von den Russen an der Mündung des Schwarzmeeres verurtheilt worden aus der Furcht des Volkes herbeizuholen und auf diese Art unglücklich zu machen. Wie nunmehr constatirt ist, gelangen die Verurtheilte vollständig und sie werden auch jetzt noch mit sukzessiver Regelmäßigkeit fortgeführt. Einzig und allein dem Geleiten dieser Verurtheilte ist es zuzuschreiben, daß die Türken an der abschüssigen Rüste landen und die Junkturieren im Kaufhaus herbeizuholen konnten, auf welcher man sich so große Hoffnungen setzte. Während der ganzen abschüssigen Rüste waren Lorbdo's verurtheilt gemein und die Russen mögen wohl geglaubt haben, es sei dadurch die Rüste schon vollkommen gesichert, denn sonst ließe es sich kaum erklären, wie sie die ganze Uferseite von Kap Ruder bis nach dem Ende der Rüste verlassen lassen konnten. Aber ihre in der Lorbdo's verurtheilte Hoffnung wurde getuscht. Dreiundmannigzig Lorbdo's haben, wie gesagt, die Beförderungsmaschinen ohne allzulebenden Aufwand von Mühe aus dem Meeressande. Der Vorgang dabei ist ein ganz einfacher. Freilich eignet sich zur Durchführung der Operation Niemand besser als der Mann mit seiner hiesigen Besondere Aufmerksamkeit. Dreiundmannigzig Lorbdo's haben, wie gesagt, die Beförderungsmaschinen ohne allzulebenden Aufwand von Mühe aus dem Meeressande. Der Vorgang dabei ist ein ganz einfacher. Freilich eignet sich zur Durchführung der Operation Niemand besser als der Mann mit seiner hiesigen Besondere Aufmerksamkeit. Dreiundmannigzig Lorbdo's haben, wie gesagt, die Beförderungsmaschinen ohne allzulebenden Aufwand von Mühe aus dem Meeressande. Der Vorgang dabei ist ein ganz einfacher. Freilich eignet sich zur Durchführung der Operation Niemand besser als der Mann mit seiner hiesigen Besondere Aufmerksamkeit.

[Der König von Bayern und der Bauer.] Der londoner Finanzier verzeichnet folgende Bemerkung eines berühmten russischen Kritiker (Bauer?) erhalte Unbedachte: Der König von Bayern begegnete eines Tages im Gebirge einem Bauer, der auf zwei Säcken ging. Er fragte ihn, wo er verbummt worden.

Der Bauer antwortete mit: „Bei Sebnau!“ — „Kennen Sie mich nicht?“ — „Trage der König hinterm Laus.“ — „Hein!“ — „Wie ist das?“ — „Nun, ich bin der König.“ — „Der Mann er mir, begann der König wieder, „wie kommt es, daß Sie mich nicht kennen?“ — „Nun, Sie“, entgegnete der Bauer, „ich sehe nicht ein, wie ich Ihnen je a. gnetet haben könnte. Sie gehen niemals in den Kram und ich niemals in die Oper.“

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

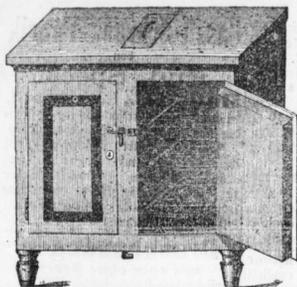
[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.

[Entschicktes Unglück.] Aus dem kleinen Städtchen Hild bei Schweinberg wird berichtet: Eine muntere Kinderkammer, welche am vergangenen Tage verunglückt war, überstand, daß sie bis in die unmittelbare Nähe der Städte kommen. An einem Illustrationsgarten vor Bonn abgenommen in voriger Woche ein ganzes Mädel.







# Eis-schränke

für Private und Restaurationen empfiehlt zu Fabrikpreisen **Chr. Glaser, Carl, gr. Klausstr. 24.** Illustrierte Preislisten gratis u. franco.

## Himbeersaft,

selbst gekostet, vorzüglichste Qualität, habe noch abzulassen.

**A. Krantz.**

## Reines Cacaopulver

von van Houten & Zoon in Weesp, welches ein leicht verdauliches, äußerst wohlschmeckendes und kräftigendes Getränk liefert, empfehle ich allen Kranken und Genesenden zur Stärkung. Ich gebe dasselbe zu möglichst billigen Preisen ab, die der Größe des zu entnehmenden Quantum entsprechen, worauf ich namentlich die Herren Ärzte, Heilanstalten und Pensionate besonders aufmerksam mache. Auswärtige Aufträge oder Anfragen werden sofort erbetigt.

**A. Krantz.**

## Zur Wittnahme auf die Reise

empfehle meine engl. Pfeffermünz-Tabletten, engl. Fruchtdrops.

## Dessert - Chocoladen

in Tafeln, Stangen, Tabletten u. s. w.

**Echt engl. Bisquite und Waffeln** in kleinen und großen Originalkästen zu angemessenen, soliden Preisen.

**A. Krantz.**



## Gummi-Schläuche und Handschläuche

empfehle die Gummiwaren-Handlung von **Ferd. Dehno,** Leipzig, gr. Klausstr. 103.

## Kinderwagen

in großer Ansehung, **Korbmöbel und Korbwaren jeder Art,** empfiehlt zu billigen Preisen Reparaturen werden prompt besorgt.

**F. Spalt, gr. Ulrichsstraße 20.**

## Das Mehl- und Producten-Geschäft von J. F. Berger,

Siebchenstein, Advocatenstraße 18,

hält sich bei Bedarf von allen in sein Fach schlagenden Artikeln angelegentlich empfohlen. **Vollbergt Weizenmehl** in verschieden Sorten, **raues Roggenmehl, Futtermehl, Kleie, Hafer, Süßfrüchte** etc. halte stets auf Lager und verleihe bei billigen Preisen nur beste Qualitäten

## Die Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Gärtnereien etc. zu Berlin,

gegründet im Jahre 1847,

übernimmt Versicherungen gegen Hagelschäden an Feinfrüchten, Beeren, Gemüse- und Papp-Äpfeln, Gewächsen unter Fensterräden und im Freien, Wein- und Obst-Ärten, Baumkulturen etc. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur Annahme derselben bereit.

**Albert Prosniewsky,**

Agent in Halle a. S., Geißestraße 41.

## Aachen-Leipziger Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Aachen.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Herren **L. Hohndorf in Wirtz, E. M. Hilliger in Teutschenthal** Agenturen unserer Gesellschaft übertragen haben.

Aachen, im Mai 1877.

**Der Vorstand. Erkens. Die Direction. Krüger.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle wir uns zur Vermittelung von Versicherungen gegen **Feuer, Blitz- und Explosionsgefahr** für obige Gesellschaft zu festen und billigen Prämien. Zur Verabredung von Antragsformularen, sowie zur Erhaltung jeder gewünschten Auskunft sind wir jederzeit gern bereit.

**L. Hohndorf, Restaurateur in Wd. l. E. M. Hilliger, Kaufm. in Teutschenthal.**

## Setthammel-Verkauf.

150 Stück sehr schöne fette Hammel stehen im Ganzen wie im Einzelnen zum Verkauf bei **Hermann Becker** in Breßlau.



## Restaurant zum Rosenthal.

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an

**Grosses Extra-Frei-Concert** Abends 8 Uhr **Militair-Concert.** Entree 10 Pfg. **Bier auf Eis.** Um zahlreichen Besuch bittet **A. Wunsch.**

## F. Mayer's Restaurant,

Leipzigerstraße 81,

empfeilt sein zug- und haarfrees, von zwei Seiten durch Colonnaden und angenehmem Gesellschaftszimmer nebst Kegel, vor jedem Umwelter geschütztes **Garten-Local** zum heiligen Besuch.

## Asphalt - Kegelbahn.

**Wegen Auflösung der Wirtschaft soll das gesammte lebende und todt Inventar der herzoglich Anhaltischen Landesdomäne Güntersberge,**

- darunter:
- 14 Stück Pferde,
  - 39 „ Rindvieh, harzer Race
  - 3 „ Schafstöße,
  - 261 „ Hammel,
  - 461 „ Mutterstafe,
  - 215 „ Erklings-Schafe,
  - 162 „ Fährlinge-Schafe,
  - 11 „ Schweine,
  - 1 „ Federvieh,

5 komplette Ackerwagen, Schlitzen, röhre und hölzerne Pflüge, Eggen, Waagen, Säulen, Erntegeräthe, Pferdegeschirr, Kuhstall u. Schaferei, Incentarien, Mühlgeräthe, Stellmachers-Bertrag, Säus- u. Wirtschaftssachen, sowie die vorhandenen Vorräthe an Stroh, Heu u. Dünger öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Es ist von uns ein Termin auf **Dienstag den 26. d. Mts.** und so weit möglich auf die folgenden Tage jedes Mal von **Vormittags 10 Uhr ab** auf der herzoglichen Domäne Güntersberge anberaumt und es werden Kauf-lustige hier eingeladen.

Der Verkauf des Viehes wird den **26. d. Mts.** bei Beginn des Termins stattfinden. Das zum Verkauf kommende Inventar kann vorher angesehen werden. **Weslau, den 4. Juni 1877.** **Herzoglich Anhaltische Finanz-Direction.** Bartels.

## Bekanntmachung.

Sonnabend den 23. Juni cr., Abends 8 Uhr beabsichtige ich das früher Gähler'sche Gut in Krietzberg bei Lauscha mit 72 Morgen Acker I. und II. Klasse, wovon 24 Morgen direct am G. h. liegt, im Einzelnen oder auch im Ganzen meistbietend zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich im Berghammer'schen Gasthose in Krietzberg zur bestimmten Zeit einfinden. **Walsch, d. 6. Juni 1877.** **Weinischke.**

## Settvieh-Auction.

**Wittwoch den 20. Juni cr., Vormittags 10 Uhr** sollen auf dem Hofgerichte Postleben **125 Stk. fette Hammel u. Schafe** in Stämmen von 5 Stück öffentlich meistbietend verkauft werden.

## Kirschen-Verpachtung.

Im den zum Amt **Walsch** b. **Sett** gehörigen Plantagen und Acker soll der diesjährige Anhang an Kirschen **Dienstag den 19. Juni cr., Vormittags 10 Uhr** im herrschaftlichen Gasthose hier selbst meistbietend verpachtet werden. Weitere Bedingungen werden bei Beginn des Termins bekannt gemacht, und wird dort-läufig bemerkt, daß die Hälfte des Pacht-geldes sofort angezahlt werden muß. **Walsch, d. 5. Juni 1877.** **Der Förster J. Weinischke.**

Ein freundliches mittelgroßes

## Wohnhaus

mit Garten in Siebchenstein, be-  
queme Einrichtung, schönem Brunnen-  
wasser, ist preiswähig zu verp. Zu erfr. gr. **Ulrichstr. 50** im Realgesch.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel;

## Bad Wittekind.

Sonntag den 10. Juni **Nachmittag-Concert** von der Capelle des Stadt-Musik-Director Herrn **W. Halle.** Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 25 R.-Pfg.

## CAFE DAVID.

Sonntag den 10. Juni **Abend-Concert** von der Capelle des Stadt-Musik-Director Herrn **W. Halle.** Anfang 8 Uhr. Entree 30 R.-Pfg. Dutzend-Billets haben Gültigkeit.

Von 11 Uhr an **Frühschoppen-Concert.**

## Im Gartenlocal zum „Goldenen Hirsch“.

„Eingang Franckenstr. und obere Leipzigerstr.“

## Abend-Concert

von der Capelle des Stadt-Musik-Director Herrn **W. Halle.** Anfang 8 Uhr. Entree 25 R.-Pfg. **Billets** à Stück 20 Pfg. sind vorher in der Cigarren-Handlung des Herrn **Spielberg,** Leipzigerstrasse, zu haben.

## Freyberg's Garten.

Heute Sonntag den 10. Juni **Grosses Nachmittag- und Abend-Concert** von der ganzen **Henzel'schen** Capelle. Anfang Nachm. 1/4 u. Abends 8 Uhr. Entree à Pr. 30 R.-Pfg.

## V. Th. G.

Sonntag den 10. Juni **Tanzfränzchen mit freier Nacht** in **Hüller's Bellevue.** Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

## Kühler Brunnen.

Sonntag **Tanzfränzchen.**

## Nächsten Sonntag Ed. Wiemer's Separatzug

nach **Ballenstedt.**

Mies Nähere später.

## Privat-Extrazug

nach **Thale u. Ballenstedt.** Billets III. Kl. 3 M., II. Kl. 4 M., 50 % hin und zurück nur bis Freitag bei **Sin-brecher & Jasper** am West-goth nicht fest. **Abfahrt** 6 Uhr früh, Rückfahrt 7 1/2 Uhr Abends.

## Haidefahrten nach Böslau

täglich Nachmittags mit **Saigunther** Postomnibus **Abfahrt** von hier **Post-bote 2 1/2 Uhr** Nachmittags, **zurück** von Böslau **7 Uhr** Abends (Ankunft hier 8 Uhr). Hin und zurück **Billet** 1 M. **Die Posthalterei.**

## LITTERARIA.

154. Sitzung **Montag den 11. Juni** Abends 8 Uhr im Saale des „Gold-Ringes“.

- 1) Vortrag des Herrn **Dr. Lohr:** Städtebelagerungen im Mittelalter.
- 2) Kleine Mittheilung.

## Hasslerscher Verein.

**Montag den 11. Juni** Ab. 7 Uhr **Übung für den ganzen Chor.**

## Gartenbau-Verein.

**Monatssitzung** **Dienstag den 12. Juni 1877, Abends 8 Uhr,** im Saale des „**Recongruens**“.

**Tagesordnung:** Vortrag des Herrn **Prof. Dr. Kraus:** Ueber Vernehmung der Pflanzen. Vortrag des Herrn **Dr. Fiedler:** Ueber Ausstellungsarbeiten von **Vegetation-** Ballotage, Francessen. **Schröter, Schriftführer.**

Verlag von **Eduard Loll** in Elberfeld:

## Tisch für Lungenkranke.

Nebst einem Anhang: **Schwindsucht's Prophylaxe** im kindlichen Lebensalter, von **Dr. Michaelis, Specialarzt** für Brustkrankheiten in **Freiburg in S.** — Mit 2 Abbildungen. — **Preis 3 M. 60 Pfg.** — Die Behandlung der Brust- und Lungenleiden erfordert nach den neuesten Forschungen der Wissenschaft keine Medicamente, sondern frische Luft, Bewegung und vor Allem eine vernünftige, jedem einzelnen Falle angepasste Diät. Das vorstehende Buch bietet eine genaue Anleitung hierzu; es enthält ausführliche Vorschriften für alle Fälle von Magen- und Brustschmerz, Asthma, Blutsturz u. Bluthusten, Fieberditt für Katarthe mit Luftröhrenverwörunge, für phthisische Pneumonie, für stationäre, nichtleberhafte Schwindsucht u. s. w. — Von grösster Wichtigkeit für kranke Eltern ist der Anhang. — Von demselben Verfasser erschienen: **Begriff u. Ziel der heutigen Schwindsuchtslehre.** Preis 1 M. 50 Pfg. Zu beziehen durch:

**C. Puppendorf,** Buchhandlung, Rannischestr. 10.

## Fürstenthal.

Heute Sonntag von 11—1/2 Uhr **Freiconcert.** — Spectacul. —

## MAILE.

Montag den 11. Juni großes **Militair-Concert** mit freiem Entree. Anfang 8 Uhr Abends. **Gente.**

## Stadtgarten.

Sonntag den 10. d. M. von Abends 6 Uhr ab **Tanzfränzchen.** **Bier auf Eis und Weiskier.** **E. Seche.**

## Goldene Egge.

Sonntag den 10. Juni **Schühfeste.** Von 4 Uhr an **Tanzfränzchen.**

## Restaurant Moritz,

Gartengasse 10. Heute **Sonnabend** und **Sonntag** **Frei-Concert.** Sonntag früh **Spectacul.**

## Münchner Keller

Heute **Sonntag** **Letztes Salvalor-Bier.** **Freiz Spectacul.** — Im **Garten** höchst angenehmer Aufenthalt.

## Lindergarten,

7. Lindenstraße 7. **Montag den 11. d. Mts.** **Zweites großes Concert.** Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Für ein **fl. Glas** echt böhmischer **Champagner-Weiskier** und **fl. Feldschützenbier** ist bestens gesorgt. **Th. Böhmelt Jun.**

## Kühler Brunnen.

Empf. seine angenehm kühlen Localitäten. **Bier fr. Heidhaltige Speisekarte.** Tischkarte werden angenommen.